

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die "ILLUMINATION" - Serie
SHOUD 11
mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
03. August 2024
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von St. Germain.

Nun, liebe Shaumbra, hier sind wir, 25 Jahre. Fünfundzwanzig Jahre (Jubel und Beifall). Keiner von euch sieht schlechter aus als vorher (einige kichern). Nun, ein paar Ausnahmen, aber liebe Shaumbra, wir ...

KERRI: Entschuldigung (sie kommt mit seinem Geburtstagskuchen herein).

PUBLIKUM (singt): *Happy birthday to you! Happy birthday to you! Happy birthday, lieber Adamus. Happy birthday to you!* (mehr Jubel und Applaus)

ADAMUS: Danke. Danke. Seid ihr bereit?

KERRI: Ja.

ADAMUS: Kuthumi sagte, es wird Zeit für einen guten Blowjob (Gelächter und mehr Applaus, als er die Kerzen ausbläst). Danke. Es geht heute nicht um mich. Na ja, ein bisschen schon. Ein bisschen (mehr Kichern).

LINDA: Welcher Geburtstag ist das? Welcher Geburtstag?

ADAMUS: Ich... wir kommen langsam in die Jahre. Ihr solltet einen Aufgestiegenen Meister nie fragen, wie alt er ist (ein paar kichern).

Wie dem auch sei, liebe Shaumbra, wir hatten gestern eine tolle Nacht im Club der Aufgestiegenen Meister. Oh! Alle waren da. Ich meine, alle Aufgestiegenen Meister. Sie kehrten zu diesem besonderen Anlass zurück. Ich meine, manchmal sind sie in der Schöpfung unterwegs, geben Unterricht und versuchen, uns einzuholen, aber gestern Abend waren alle da. Außerdem haben wir alle Shaumbra eingeladen, die bereits hinübergewechselt sind. Ah! Sart war da. Er hatte sein typisches T-Shirt an (noch mehr Kichern). Wir hatten FM da. FM, wisst ihr, er ist eine echte Persönlichkeit. Danke (an Kerri, als sie ihm ein Stück Kuchen bringt).

KERRI: Gern geschehen.

ADAMUS: Eine ziemliche Persönlichkeit. Wisst ihr, im Club der Aufgestiegenen Meister brauchen wir die ganzen Kameras, Kabel und Regler nicht, aber er baut trotzdem alles auf. Er steht immer noch hinter dem Produktionspult und bedient alle Knöpfe.

Norma, Garrett, Edith. Edith. Ratet mal, was Edith gestern Abend anhatte? (einige kichern) Ja, eine Jacke, die wie ein italienisches Tischtuch aussah (mehr kichern). Alle waren da. Ich werde mich gleich damit verwöhnen (er spricht über seinen Kuchen).

Gestern Abend war es Zeit, zu kassieren – kassieren – und ich sage euch, einige von uns sind sehr reich geworden. Wir benutzen kein irdisches Geld, sondern eine Art Kreditsystem, aber die Wetten! Die gehen weit zurück. Wie lange würde der Crimson Circle bestehen bleiben? (einige kichern) Wisst ihr, es gab einige, die dachten, er würde vielleicht ein oder zwei Jahre bestehen bleiben. Das war Cauldre's Wette (Gelächter). Einige dachten, er würde während der Zeit von Tobias bestehen bleiben, also etwa 10 Jahre, und nur sehr wenige dachten, er würde 25 Jahre bestehen bleiben. Wenn ihr euch also die Quoten ansieht, und wisst ihr, wir haben da oben Quotenmacher, dann habe ich wie ein Räuber abkassiert. Das habe ich wirklich. Und zwar so gut, dass ich euch verspreche, dass ich es unter Shaumbra verteilen werde (das Publikum antwortet mit "Woo!" und noch mehr Applaus). Ja. Ich weiß nicht, was ich mit all dem machen soll. Ich meine, es wurde so ...

Wisst ihr, einige dieser Aufgestiegenen Meister, man könnte meinen, sie würden als Aufgestiegene Meister alles wissen. Sie würden wissen, dass wir 25, 30, 40, 50 Jahren bestehen bleiben würden. Aber wisst ihr, ihre menschliche Seite kommt immer noch zum Vorschein - und ich glaube, es ist auch ihre Eifersucht - sie sagen: "Oh, ja, diese Sache wird in kürzester Zeit aus und vorbei sein" und "Alle werden fortgehen" oder "Cauldre und Linda werden nicht mehr arbeiten wollen" oder was auch immer. Aber ich habe mich gestern Abend ziemlich gut geschlagen, genauso wie Tobias und Kuthumi und die meisten Shaumbra, die hinübergewechselt sind.

Also werde ich mir hier im Merabh einen Moment Zeit nehmen und diese Energie an euch alle verteilen. Ich meine, was werde ich schon tun, irgendwo einen neuen Palast kaufen? (einige kichern). Wie viele kann man haben?

Es war ein toller Abend. Wir sahen uns unsere eigene Version eurer "Gesichter von Shaumbra" an, aber es waren Hologramme, die die tatsächliche Situation einfangen konnten, so wie sie stattfand. Ihr würdet es als Video bezeichnen, aber es ist 3D. Es hat Spaß gemacht, über die Jahre hinweg zu beobachten - sogar hinter den Kulissen - was abgelaufen ist.

Es war interessant, jeden einzelnen von euch zu beobachten, wenn ihr unterwegs an bestimmte herausfordernde Punkte gekommen seid, was ihr durchgemacht habt – den Zweifel, die Unklarheit, die ihr durchlebt habt – aber dann eure eigenen Antworten gefunden habt. Eure eigenen Antworten gefunden habt und zum nächsten Schritt übergegangen seid.

Es war interessant zu beobachten, wie ihr Dinge auf euch nehmt, die wirklich nicht euch gehören, die ihr für das Bewusstsein auf euch nehmt. Es war interessant zu beobachten, wie ihr Aspekte integriert habt und dass ihr immer noch welche habt, die gelegentlich

rauskommen und Chaos anrichten. Aber wie ihr jetzt mit ihnen, mit diesen Aspekten, umgeht. Anstatt euch ihnen untergeordnet zu fühlen, anstatt sie bestimmen zu lassen, seid ihr irgendwie tolerant und denkt: "Okay, da kommt dieser Aspekt zurück. Ich werde ihn einfach ignorieren und weitermachen", meistens (Adamus kichert).

Es war also ein Abend des Feierns und der Rückschau auf die vergangene Zeit. Wir sind sogar in die Zeit von Yeshua zurückgegangen. Das war solch ein Wendepunkt für all diejenigen von euch, die sich als Shaumbra identifizieren. Nun zu dieser Verpflichtung zurückzugehen, die Samen der Göttlichkeit zu deponieren, die ihr jetzt sät, die ihr jetzt erntet und für euch selbst einsammelt.

Am Ende des Abends, als alle gegangen waren, saß ich noch eine Weile am Kamin und dachte mir: "Es sind mehr als nur 25 Jahre". Ich meine, es sind offensichtlich Lebenszeiten, aber diesen Punkt zu erreichen, ist nicht nur ein weiterer Trennungspunkt. Das Erreichen dieses Punktes und das, was wir als Nächstes tun werden, ist entscheidend und monumental. Es ist der nächste *riesige* Schritt. Ich weiß nicht, ob es ein besseres Wort als "Quantum" gibt, aber es ist der nächste riesige Schritt. Darüber möchte ich heute sprechen.

Der Crimson Circle wird sich dadurch auf wunderbare Weise verändern. Ihr werdet euch verändern. Es wird ein neues Gefühl dafür geben, was ihr hier wirklich tut. In den letzten 25 Jahren ging es oft darum, mit euren eigenen Problemen und Dämonen fertig zu werden, und das ist euch bemerkenswert gut gelungen. Und es ist schwer. Ihr wisst, wie schwer das ist. Ihr habt euch bemerkenswert gut geschlagen, denn diese Dämonen sind grausam. Sie verzehren euch. Sie übernehmen den Verstand. Sie übernehmen euer Herz. Sie quetschen die Freude aus eurem Leben heraus. Aber ihr seid mit ihnen fertig geworden. Nicht durch Kampf. Ihr habt es anfangs mit Kampf versucht, aber das funktioniert nicht. Einfach durch das Erlauben eurer Göttlichkeit, wer ihr wirklich seid, verschwinden diese Dämonen dann. Nun, in Wirklichkeit integrieren sie sich wieder in euch und sind keine Dämonen mehr. Sie sind Flügel für jeden Einzelnen von euch.

Übrigens, ich werde es jetzt erwähnen, bevor wir tiefer in die heutige Diskussion einsteigen, aber unserer nächsten Shoud-Serie gebe ich den Titel "Wings of Hope"¹.

LINDA: Wow!

ADAMUS: Ja, gut (Beifall des Publikums). Und wisst ihr, die Kurzform davon ist einfach "Hope", die Hoffnungs-Serie, aber die Flügel der Hoffnung. Und darüber werde ich später sprechen, vor allem im Merabh, aber wir nehmen jetzt eine ganz neue Art von Bewusstsein auf dem Planeten an.

Und ich weiß, dass es immer noch die anhaltenden Gedanken gibt: "Bin ich wirklich ein Meister? Bin ich wirklich soweit?" Ich bitte euch, euch jetzt in eurem Inneren einzugestehen, dass ihr das seid. Ihr seid es wirklich. Und ja, ab und zu melden sich die menschlichen Stimmen und sagen: "Eh, aber wenn du wirklich ein Meister bist, dann kannst du Wasser in Wein verwandeln." Lasst uns diese alten Konzepte loslassen. Lasst uns dieses 'man muss in seiner Hand Staub zu Gold machen' loslassen. Das alles ist nicht einmal relevant. Es ist eine

¹ "Flügel der Hoffnung". Anm.d.Ü.

Ablenkung. Aber ja, ihr seid ein Meister. Und Kuthumi hat es schon vor langer Zeit gesagt: "Um eure Erleuchtung anzuerkennen, sagt einfach: 'Ich bin erleuchtet.' Dann verändern sich alle Energien, um das zu unterstützen."

Es waren erstaunliche, erstaunliche 25 Jahre. Wenn ihr auf die andere Seite kommt - und ich will euch nicht hetzen, aber wenn ihr auf die andere Seite kommt - werden wir gemeinsam in meiner Bibliothek am Feuer sitzen und uns die Hologramme von dem ansehen, was ihr durchgemacht habt. Und es wird Tränen geben, aber auch viel Lachen und viel Freude. Ich glaube, ihr werdet erkennen, dass ihr es euch etwas schwerer gemacht habt, als es wirklich nötig gewesen wäre. Aber dennoch, wenn ihr es so gemacht habt, wenn euer Piratenanteil es auf die harte Tour macht, dann fügt es ein wenig Persönlichkeit hinzu (Adamus kichert). Ich glaube nicht, dass ihr es jemals wieder so machen würdet, aber ihr könnt mit Gewissheit sagen, dass ihr hart genug wart. Ihr habt es durchgestanden. Ihr habt getan, was nötig war. Und es gab Zeiten, in denen ihr euch mehr Mist in euer Leben geholt habt, als absolut nötig war, aber es gab dabei eine gewisse Freude, das zu überwinden. Nicht viel, aber ein gewisses Maß an Freude (Gelächter).

Rückblick auf den vorherigen Shoud

Bevor wir jedoch weitermachen, möchte ich noch einmal auf den Shoud vom letzten Monat zurückkommen. Es war wieder ein sehr wichtiger Shoud. Ich möchte anmerken, dass ich noch keinen - oh, ich hatte einen Interessenten für mein Angebot, mit den Plejadiern zu debattieren. Niemand sonst. Sie wollten es nicht einmal versuchen. Und den einen habe ich ganz klar abgelehnt, weil es jemand ist, der nicht wirklich mit den Plejadiern verbunden ist. Sie dachten, es wäre ein lustiges Spiel, aber sie reden nicht einmal mit den Plejadiern. Es gibt also keine anderen Interessenten, es sei denn, jemand da draußen ist bereit. Ich nehme es jederzeit und überall mit ihnen auf. Also ...

LINDA: Du kannst es einfach nicht lassen, was?

ADAMUS: Oh, nein! (sie kichern) Nein. Darüber werden wir heute reden.

Also, lasst uns zurückgehen und die Vorschau vom letzten Monat ansehen, nur um alle auf den neuesten Stand zu bringen, falls ihr es nicht gesehen habt, falls ihr es vergessen habt, falls ihr euch wünscht, ihr hättet es vergessen (mehr Kichern). Schauen wir uns das mal an.

[Zusammenfassung von Shoud 10 der Illumination Serie]

~ An die Bereichsarbeiter

Ich möchte diesen Shoud allen Bereichsarbeitern widmen, den Bereichsarbeitern, die sich der Erschaffung dieser Sache namens Himmelskreuz, der Apokalypse, der Öffnung widmeten; oft verbunden mit dem Opfer ihres menschlichen Selbst. Es gab Kräfte, die gegen euch

arbeiteten. Es gab reale Kräfte - Kräfte wie die Schwerkraft natürlich, aber es gab auch "andere Wesen", die das nicht wollten.

Diese Kräfte, über die ich spreche, und wir werden heute noch mehr darüber reden, ihre Energie, ihre Versorgung, ihre Nahrung sind Dinge wie menschliche Gefühle, Angst, Kampf und Macht. In dem Moment, wo ihr dagegen ankämpft, verfestigt ihr sie nur.

Und was konntet ihr tun? Was konntet ihr als Bereichsarbeiter tun? "Ich Existiere. Ich Bin das Ich Bin." Mehr nicht. "Ich Existiere." Und nicht, um einfach nur die Worte zu sagen, sondern um es in jedem Teil eures Seins zu fühlen: "Ich Existiere. Ich Bin das Ich Bin."

Es ist das größte Werkzeug, das jeder von euch auf diesem Planeten in dieser verrückten Zeit hat. Ihr werdet es nicht bekämpfen. Ihr werdet nicht einmal gegen euch selbst kämpfen. Ihr werdet nicht gegen böse Mächte kämpfen. Ihr seid nicht das Opfer von irgendetwas. Ihr seid auch Gott. "Ich Existiere. Ich Bin das Ich Bin."

~ Deshalb ist es so

Ich möchte, dass ihr hier wirklich für euch selbst hinein fühlt, in ein paar kleine Worte: "Deshalb ist es so."

"Ich imaginiere; deshalb ist es so. Ich bewege mich in neue Bewusstseins Ebenen, und deshalb ist es so. Ich erlaube meine Göttlichkeit, und deshalb ist es so. Ich erlaube mein Wissen, und deshalb ist es so."

Es ist im Grunde eine Möglichkeit, eure eigenen Begrenzungen, euer eigenes Kristallgefängnis zu verlassen. "Ich wähle, hier in Freude, Fülle und Gleichgewicht zu sein, und deshalb ist es so." Das war's. Genau das macht der Meister: "Und deshalb ist es so." Kein Aber, kein Blick zurück, keine Selbstzweifel, keine Selbstquälerei, und deshalb ist es so.

~ Die neue menschliche Spezies

Dies ist die Zeit der neuen menschlichen Spezies. Sie wird von der Technologie angetrieben. Sie wird auch dadurch angetrieben, dass mehr Licht und mehr Bewusstsein auf diesen Planeten kommen.

Es war unvermeidlich, dass dies geschehen würde, wegen der Träume, die viele Menschen hatten. Eine Zeit der Entwicklung dieses Planeten. Es waren nicht nur die Menschen, die das imaginierten oder sich ausmalten. Es waren Wesen aus der gesamten Schöpfung, die das imaginierten. Und momentan entwickelt sich die menschliche Spezies weiter und das nicht nur biologisch. Das gehört dazu. Teilweise geht die Entwicklung über die Logik, über das Mentale des Menschen hinaus. Und der größte Teil davon ist die Entwicklung des Bewusstseins; das Herz des Menschen entwickelt sich weiter.

Jede Entwicklung in diesem Ausmaß erzeugt viele Veränderungen, viele Störungen, viel Aufruhr, Lärm, Reibung und alles andere, und genau das passiert gerade. Aber alles, was an Aufruhr und Reibung auftritt, sei es in euch selbst oder auf dem Planeten im Allgemeinen, wird jetzt wieder in die Entwicklung dieser menschlichen Spezies zurückgelenkt.

Sie findet auf vielen verschiedenen Ebenen statt, aber es braucht mehr Licht, mehr Imagination, die auf diesen Planeten kommt. Und durch die Imagination, durch das Licht, entwickelt sich die neue menschliche Spezies zu ihrem größten Potenzial. Das ist einer der Gründe, warum ihr gewählt habt, zu bleiben, und einer der Gründe, warum ihr auch viele körperliche Probleme durchmacht. Ihr integriert euren eigenen Lichtkörper, der die Adam-Kadmon-Vorlage auf diesem Planeten ersetzen wird.

Ich möchte, dass ihr für einen Moment fühlt, was ihr auf euren Schultern tragt. Es ist die Entwicklung der neuen menschlichen Spezies, die Entwicklung oder die momentane Neuordnung all eurer vergangenen Leben, und die Richtung des gesamten Kosmos.

~ Kein höheres Wesen

"In der gesamten Schöpfung gibt es kein höheres Wesen als das menschliche Wesen." Die Menschen würden gerne glauben, dass es sie gibt. Sie würden gerne glauben, dass es irgendwo da draußen gottähnliche Wesen gibt. Oder sie glauben, dass Jesus zurückkommt und sie rettet, dass es ein höheres Wesen da draußen gibt, oder Außerirdische, ETs, fortgeschrittene Zivilisationen. Das gibt es nicht. Punkt. Sobald ihr das erkennt, sobald ihr euch daran erinnert, wer ihr seid, und sobald dieses Spiel aufhört, dass "jemand kommt und uns rettet", dann kann sich dieser Planet weiterentwickeln. Aber es gibt in der gesamten Schöpfung keine höheren Wesen als die menschlichen Wesen.

Auf die Erde zu kommen, sich mit einem physischen Körper und anderen Leuten abzugeben - heh! - und all die Dinge, die zum Überleben auf diesem Planeten gehören, geschweige denn, sich auf diesem Planeten weiterzuentwickeln. Es brauchte die Besten, und ihr seid hierher gekommen.

Ihr seid unter den widrigsten Bedingungen, die es gibt, hierher gekommen. Ihr habt sie erschaffen. Ihr wart Teil der Gestaltung dieser Realität, dieser Dimension, der Adam Kadmon Vorlage. Ihr habt sie mit erschaffen und gesagt: "Ich kann mich da durcharbeiten. Ich werde mich da durcharbeiten. Ich werde diesen Weg finden. Ich werde mein Bewusstsein finden. Selbst in dieser Dichte werde ich meine Energie finden und wiederentdecken, wie ich sie mit Bewusstsein, Weisheit und Reife nutzen kann." Und genau das ist passiert.

~ Über ETs

In den anderen Bereichen, den nicht-physischen Bereichen, passiert unglaublich viel. Sehr viel. Sehr viel. Ich meine, sehr viel (ein paar kichern). Eure früheren Leben sind in diesen anderen Bereichen. Es gibt da draußen das, was ihr ETs nennen würdet. Nicht so sehr in

eurem physischen Bereich; ein paar hier und da. Sie sind in den anderen Bereichen, meine Freunde, direkt nebenan. Direkt nebenan, und ihr fühlt sie. Jede Nacht, wenn ihr schlaft, fühlt ihr den Druck, der von ihnen ausgeht.

Sie sind real. Was ihr ETs nennt, ist real, aber sie schweben nicht in kleinen Metallboxen herum. Sie tauchen nur selten, wenn überhaupt, in diesem Bereich auf. Was sie tun, ist, euch zu verarschen. Warum? Es ist Nahrung. Es ist Energie. Eure Emotionen, eure Traumata, bis zu einem gewissen Grad auch eure Liebe und eure Freude, aber hauptsächlich eure Traumata und euer Elend nähren sie.

Sie können sich selbst als diese höheren Wesen darstellen, weil die Menschen leichtgläubig sind und diesen Mist glauben. Den Menschen wurde das Gefühl gegeben, unwürdig zu sein, und vieles davon kam durch die Einmischung dieser Wesen. Und das seid ihr nicht. Seht ihr das? (zeigt auf die Aussage an der Bühnenwand) Ich möchte, dass sich jeder von euch daran erinnert - "Es gibt keine Wesen, die höher sind als das menschliche Wesen" - und beginnt, so zu handeln. Deshalb ist es so.

Jedes einzelne dieser ETs, die es da draußen gibt, seid ihr. Diese Wesen seid ihr. Es sind Anteile von euch, die sich auf Entdeckungsreise begeben haben. Anteile von euch, die vielleicht verletzt wurden. Anteile von euch, denen es schwer fiel, sich hier auf diesem Planeten zu fokussieren. Anteile von euch, die unentwickelt und unbewusst sind, und ihre Zeit ist abgelaufen, wegen dem, was ihr hier auf diesem Planeten gerade macht, und wegen dem Licht, mit dem ihr arbeitet. Sie können da draußen nicht mehr existieren. Ihr Spiel ist vorbei. Ihre Zeit ist vorbei.

Ihr seid die Großartigen hier. Ohne Ausnahme. Ihr seid die Großartigen. Sie haben euch getäuscht. Ihr habt euch selbst getäuscht, indem ihr dachtet, dass ihr es vielleicht nicht seid. Wenn diese Wesen so groß und mächtig sind, warum tauchen sie dann nicht auf? Warum stellen sie sich nicht vor euch hin? Weil sie es nicht können. Sie können mit eurem Licht nicht umgehen.

Ihr habt das, was ihr genau jetzt auf diesem Planeten braucht, und es heißt "Ich Existiere. Ich Bin das Ich Bin. Ich bin Bewusstsein, und die ganze Energie gehört mir." Ihr habt alles, was ihr braucht. Man hat euch weisgemacht, dass es auf diesem Planeten nur noch mehr Krieg und Gewalt und das Böse gibt und all die anderen Dinge, die nicht überwunden werden können. Und ich erkläre heute, dass wir darüber hinausgehen werden, deshalb ist es so.

Die Entwicklung dieses Planeten, der menschlichen Spezies, findet genau jetzt statt. Sie findet auf Ebenen statt, die ihr vielleicht nicht versteht, die ihr nicht gesehen habt. Sie findet nicht nur täglich auf den Straßen bei den Leuten statt, sondern auch in den anderen Bereichen, und die Auswirkungen auf diesen Planeten werden enorm sein. Ja, dieser Planet wird sich bis dahin stark verändern. Alte Mächte sterben und machen dem Licht Platz, machen Platz für euch und die neue menschliche Spezies.

Wenn ihr wirklich erkennt, dass es keine Wesen gibt, die höher sind als das menschliche Wesen, nicht einmal Yeshua, keine Außerirdischen, nichts anderes; diese Wesen seid ihr; wenn ihr das erkennt, befreit das alles. Es öffnet alles. Es verschiebt alles.

Bitte erkennt an, was ihr hier tut. Bitte erkennt das an, und deshalb ist es so.

Das seid alles ihr

Ah! Also, liebe Shaumbra, das war letzten Monat. Wir machen jetzt weiter.

Ich möchte, dass ihr das für einen Moment fühlt, während wir fortfahren. Alles, was jemand als außerirdisch betrachtet - ETs, alles andere da draußen - seid ihr. Das seid ihr. Ihr seid hier als Bewusstsein, auf dem Planeten präsent und verkörpert. Ihr seid auch als Gott hier. Ihr habt diese ganzen Anteile da draußen, die sich in anderen Bereichen ausleben. Vielleicht leben sie sich ganz anders aus. Sie sind nicht unbedingt menschenähnlich, aber das seid alles ihr. Und was wir jetzt tun, was ihr tut, ist, sie alle einzusammeln. Diese ganzen Anteile und Bestandteile des Selbst.

Dies ist die Lebenszeit. *Dies* ist der Ort, wo es passiert. Nicht da draußen. Es sind nicht die Plejadier oder "Puh-leiadier" oder sonst was. In gewisser Weise macht ihr euch selbst was vor und glaubt dann, dass es irgendwelche großartigen Wesen gibt. Das seid wirklich nur ihr. Ihr testet euch selbst. Man könnte sagen, dass das die Anteile sind, die bei der Zersplitterung, die ihr in der Feuerwand durchgemacht habt, weit nach draußen geschleudert wurden. Ganz weit raus. Aber letztendlich seid das wirklich ihr.

Mit dieser Erkenntnis und der Erkenntnis, wie großartig ihr seid, fangt ihr an, großartig zu handeln und zu erkennen, dass ihr großartig seid, und dann seid ihr großartig. Und ihr werdet interdimensional. All diese ET-Aspekte integrieren sich dann wieder. Und wenn sie das tun, integrieren sie sich nicht nur hier in diesem Raum-Zeit-Kontinuum, sondern ihr integriert sie auf so vielen Ebenen. Dann werdet ihr wirklich multidimensional, wenn ihr sie alle nach Hause ruft.

Wo befindet ihr euch?

Wir werden gleich noch mehr darauf eingehen, aber vorher noch eine kurze Frage, genau hier, an diesem Wendepunkt, einer epischen Zeit, dem 25-jährigen Jubiläum. Ihr werdet sehen, wie die Dinge ein wenig anders laufen werden, während wir in unsere neue Serie einsteigen. Aber nur ganz schnell - wenn du das Mikrofon schnappen würdest - mit unseren Mitwirkenden hier, ein paar Worte um zu beschreiben, wo ihr gerade steht. Wo ihr in eurem Leben steht, in eurem was auch immer. Und ich weiß, dass eines davon "erschöpft" sein wird, aber ihr sagt es vielleicht nicht. Und ihr habt jedes Recht, erschöpft zu sein. Es war eine lange, lange Reise.

Also, wo befindet ihr euch?

STEPHAN: Ich bin hier (einige kichern).

ADAMUS: Ja, ja, gut! Gut. Existierst du?

STEPHAN: Ich Existiere.

ADAMUS: Gut.

STEPHAN: Ja. Ja, ich bin gespannt auf das, was kommt. Gleichzeitig habe ich aber auch diese kaputten Tage.

ADAMUS: Richtig. Richtig.

STEPHAN: Diese Woche zum Beispiel war es ein paar mal so, dass es sich einfach körperlich äußert. Aber gleichzeitig ist es auch aufregend, wo es hingeht.

ADAMUS: Verstehst du, was sich auf der körperlichen Ebene ereignet, was da geschieht?

STEPHAN: Wir sind bei der ...

ADAMUS: Wenn du diese schweren Tage, die körperlichen Tage hast, was da passiert?

STEPHAN: Nun, ich denke, es ist der Wandel, der im Massenbewusstsein stattfindet.

ADAMUS: Ja.

STEPHAN: Insbesondere Dinge - letzten Monat habe ich zum Beispiel viele Verschiebungen gefühlt.

ADAMUS: Richtig.

STEPHAN: Mit einer Macht-Freigabe, ein bisschen hier und da.

ADAMUS: Der Lichtkörper.

STEPHAN: Der Lichtkörper.

ADAMUS: Ja. Aber hast du diese Gefühle von "Oh, was mache ich falsch? Ich habe Schmerzen oder bin einfach nicht fokussiert oder so." Stellst du dir jemals diese Fragen?

STEPHAN: Ich sehe, wie sie sich feixend ein wenig zeigen, aber dann denke ich: "Okay, überwinde das."

ADAMUS: Ja. Du bist genau da, wo du sein solltest. Es gehört alles zum natürlichen Prozess. Und du bist schon sehr lange in der Biologie. Jetzt findet eine große Umwandlung statt. Was ist das Beste, was du tun kannst?

STEPHAN: Erlauben.

ADAMUS: *Na logo!* Ja, ja, ja! (Gelächter) Absolut. Nein, das ist es wirklich. Und es klingt so einfach, aber das ist alles. Es ist wie: "Oh, okay." Erlauben heißt, sich selbst zu vertrauen und zu lieben und zu sagen: "Alles, was ich gerade durchmache, ist absolut angemessen." Das verwandelt dann den Schmerz in verschiedene Dinge, auch in deine eigene biologische Entwicklung. Aber es verwandelt ihn für dich in etwas Gesundes.

STEPHAN: Mm hmm.

ADAMUS: Wenn es Widerstand gibt, wenn du dich fragst: "Was ist los? Habe ich das Falsche zum Abendessen gegessen? Bin ich in einer schädlichen Umgebung?"

STEPHAN: Ja, diese Gedanken kommen immer mal wieder (er kichert).

ADAMUS: Es ist alles andere. Tobias hat es schon vor langer Zeit gesagt, und Linda fällt jedes Mal fast in Ohnmacht, aber du könntest Benzin trinken. Dein Körper weiß, wie man ...

LINDA: Igitt! (kichert weiter)

ADAMUS: Nun, nicht heute.

LINDA: Das ist nur zur Unterhaltung gedacht! (kichert weiter)

ADAMUS: Nein, im Ernst.

STEPHAN: Das stimmt. Manchmal erkenne ich auch, wenn ich nicht auf meinen Körper höre, wenn er sagt: "Hey, das darfst du jetzt nicht essen. Ich will das nicht." Aber dann sagt

mein Kopf: "Okay, komm schon. Damit wirst du fertig." Aber dann esse ich es und leide am nächsten Tag, weil ich nicht auf meinen Körper gehört habe.

ADAMUS: Ja, viele Shaumbra sagen: "Ich bin so sensibel für Energien." Ja, das seid ihr. Aber das heißt nicht, dass sie euch umhauen werden. Ihr nehmt sie stark wahr, aber sie werden euch nicht überfordern. Ihr könnt in sehr schwierigen und herausfordernden Situationen unter Leuten sein, die nicht ganz auf der gleichen Bewusstseinssebene sind. Das muss sich nicht auf euch auswirken. Ihr könnt es wahrnehmen und ihr könnt sensibel sein, aber ihr müsst es nicht an euch ran lassen. Das ist ein Zeichen für einen wahren Meister.

STEPHAN: Ja.

ADAMUS: Ja.

STEPHAN: Lass es gewissermaßen einfach durchströmen.

ADAMUS: Ja. Also, ein paar Worte dazu, wo ihr euch gerade befindet, außer genau hier. Ja.

STEPHAN: Ein paar Worte?

ADAMUS: Ja.

STEPHAN: Wie viele momentan?

ADAMUS: Du sagtest aufgeregt.

STEPHAN: Ja, weil ich mich auf das freue, was kommen wird. Ich denke darüber nach, ob ich woanders hinziehen soll und so. Also, ich lasse es im Grunde einfach zu mir kommen. Was auch immer kommt.

ADAMUS: Weißt du, das ist eine von den Shaumbra Besessenheiten: "Wo soll ich hinziehen?" (einige kichern)

STEPHAN: Ja! (er kichert)

ADAMUS: Und dann tun sie es nie, und deshalb ist es eine Besessenheit. Es ist wie: spielt das eine Rolle?

STEPHAN: Es spielt keine Rolle. Das ist die Sache.

ADAMUS: Es spielt keine Rolle.

STEPHAN: Es ist einfach so ein Gefühl, weißt du?

ADAMUS: Ja, ja.

STEPHAN: Dann sage ich: "Okay, wenn es soweit ist, werde ich es wissen."

ADAMUS: Wo würdest du hinziehen, wenn du das wolltest?

STEPHAN: Das ist eine andere Option. Vielleicht will ich Portugal erkunden.

ADAMUS: Richtig, richtig.

STEPHAN: Vielleicht sogar Asien, oder vielleicht bleibe ich einfach in den USA, weißt du? (er kichert)

ADAMUS: Ja. Oder du bleibst vielleicht genau da, wo du bist.

STEPHAN: Oder du kommst ...

ADAMUS: Es ist alles recht. (Stephan kichert weiter) Okay, gut. Danke.

STEPHAN: Danke.

ADAMUS: Danke. Schön, dich wiederzusehen.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Ich glaube, du bekommst wahrscheinlich den Preis oder bist nah an der Spitze der Preise für die meisten Workshops, die du besucht hast. Und du kommst immer so gut mit

anderen Shaumbra klar. Ich liebe es, wenn ich dich bei einem Workshop sehe, weil du so herzlich und einladend zu allen bist. Ja. Ja (Applaus aus dem Publikum). Okay, gut, die nächste Runde geht auf's Haus. Kostenfrei (einige kichern). Ja. Nein, im Ernst. Hast du das gehört, Linda? Der nächste Workshop geht für ihn aufs Haus.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Das wurde aber auch Zeit (kichert).

LINDA: Ich habe dich gehört.

ADAMUS: Ja. Wie oft muss man seine Karte lochen lassen, bevor man etwas geschenkt bekommt? Ich meine ... (mehr Lachen) Ja. Wo befindest du dich gerade?

JAYNNE: An einem sehr guten Ort.

ADAMUS: Oh, gut, gut.

JAYNNE: Im Werden.

ADAMUS: Ja? Im Werden? Was werdend?

JAYNNE: Authentisch.

ADAMUS: Ja. Gut. Zu dir werdend.

JAYNNE: Zu mir werdend.

ADAMUS: Ja, endlich. Ja.

JAYNNE: Ja, endlich.

ADAMUS: Ja. Wie geht es dir körperlich?

JAYNNE: Ziemlich gut.

ADAMUS: Ziemlich gut. Okay.

JAYNNE: Besser, obwohl es Herausforderungen gibt.

ADAMUS: Richtig.

JAYNNE: Aber die sind okay.

ADAMUS: Ja?

JAYNNE: Ja.

ADAMUS: Beziehungen?

JAYNNE: Welche Beziehungen?

ADAMUS: Genau (Gelächter). *Badoom!* Rimshot! Ja, ich brauche einen Schlagzeuger hier oben. Einfach *barumm, bähm!* (Jaynne kichert). Ja, gut.

JAYNNE: Mir geht es gut.

ADAMUS: Klasse. Okay. Fülle?

JAYNNE: Ziemlich gut.

ADAMUS: Ziemlich gut. Okay.

JAYNNE: Ziemlich gut.

ADAMUS: Ja. Ja, könnte besser sein. Ich werde heute noch welche verteilen.

JAYNNE: Ja. Ja.

ADAMUS: Also, wir werden sicherstellen, dass ...

JAYNNE: Vielen Dank dafür. Ich bin ganz sicher bereit, das zu empfangen.

ADAMUS: Ich habe gestern Abend viel eingenommen.

JAYNNE: Ja. Ja (sie kichern).

ADAMUS: Gut. Glückliche?

JAYNNE: Ich bin glücklich.

ADAMUS: Gut.

JAYNNE: Ja.

ADAMUS: In Ordnung.

JAYNNE: Es ist einfach eine Entwicklung, die ich einfach erlaube.

ADAMUS: Ja. Wie oft machst du den Sturzflug, den plötzlichen Absturz und dann diese Phoenix-Sache, das Auftauchen?

JAYNNE: Vielleicht ein paar Mal im Monat.

ADAMUS: Oh, gut.

JAYNNE: Ja.

ADAMUS: Viel besser als vorher.

JAYNNE: Ja. Viel besser als vorher.

ADAMUS: Erinnerst du dich an die Gespräche, die wir hatten und ...?

JAYNNE: Oh, viele.

ADAMUS: Ja. Uff, ja.

JAYNNE: Viele. Und es tut mir leid, dass ich so viel geflucht habe und ... (einige kichern)

ADAMUS: Das beeinträchtigt mich nicht. Ich meine ...

JAYNNE: Dich oder irgendwas zu beschuldigen (sie kichert).

ADAMUS: Weißt du, bevor ich angefangen habe, mit Shaumbra zu arbeiten, wusste ich eigentlich gar nicht, wie man flucht. Aber jetzt, verdammt, irgendwie schon.

JAYNNE: Oh, ja! (mehr Gelächter). Jetzt sind wir gut darin.

ADAMUS: Denn was ich jede Nacht von euch höre: "Fick dich, Arschloch!" (Gelächter)

JAYNNE: Darauf kannst du wetten! (sie kichert)

ADAMUS: Ich meine, ich spreche euch nur nach, also könnt ihr daran keinen Anstoß nehmen. (sie kichert) "Friss Scheiße, du Depp!" (kichert weiter)

JAYNNE: Das stimmt! Es ist sehr therapeutisch.

ADAMUS: Oh, nein, ich habe schon alles gehört. Ich werde ein Buch mit berühmten Shaumbra-Zitaten und Schimpfwörtern schreiben.

JAYNNE: Ja.

ADAMUS: Aber wer könnte sich vorstellen, einen Aufgestiegenen Meister wüst zu beschimpfen? "Arschloch!" Das gehört zu den ganz Großen (mehr Gelächter).

JAYNNE: Es ist gut.

ADAMUS: Ja.

JAYNNE: Es klärt die Luft und ...

ADAMUS: Es stört mich nicht.

JAYNNE: Ja, du bist sehr gut.

ADAMUS: Vielleicht könntet ihr alle das jetzt auch als Gruppe machen. Ja.

TAD: (schreit) Arschloch! (Gelächter).

JAYNNE: Ja! (sie kichert).

ADAMUS: So habe ich das eigentlich nicht gemeint (Adamus kichert).

TAD: Ich folge nur den Anweisungen.

ADAMUS: Nein, es ist eigentlich ganz lustig, wenn euch das nichts ausmacht, wenn euch jemand als Arschloch oder was auch immer bezeichnet und es euch nicht stört. Ihr sagt: "Okay, ich bin ein Arschloch. *Meh!*" (mehr kichern) Und dann: "Bezeichne mich als was anderes. Es ist mir egal." Ich bin mir über mich selbst so im Klaren, dass ich ein Arschloch sein kann.

JAYNNE: Ja.

ADAMUS: Ja, was ich sein kann.

JAYNNE: Ja, das hast du mir beigebracht.

ADAMUS: Ja.

JAYNNE: Dass es okay ist, ein Arschloch zu sein.

ADAMUS: Ja, das ist eine Sache, die ich an Shaumbra liebe. Ihr seid einfach, wer ihr seid. Ihr müsst nicht so ehrfürchtig, heilig und fromm sein. Das ist Quatsch. Wisst ihr, lasst uns "Ich bin ich" sein. Ich meine damit nicht, dass ihr ich seid, sondern dass ihr ihr seid.

JAYNNE: Ja.

ADAMUS: Ja, gut.

JAYNNE: Ja.

ADAMUS: Klasse. Schön, dich zu sehen.

JAYNNE: Auch schön, dich zu sehen.

ADAMUS: Ja. Ja.

JAYNNE: Danke.

ADAMUS: Ruf jederzeit nach mir, wenn du in Schwierigkeiten bist und nenn mich, wie du willst. Es ist mir egal.

JAYNNE: Das werde ich. Danke. Vielen Dank.

ADAMUS: Ein paar mehr. Ein paar Worte dazu, wo ihr gerade steht. Und ich möchte, dass ihr alle eine Art mentale Aufnahme davon macht, wo ihr gerade seid, und wir kommen dann in drei oder vier Monaten wieder und machen einen kleinen Vergleich.

ALICE: Schau sie nicht an! Schau sie nicht an! Hi. Hey, Kumpel.

ADAMUS: Du hast Signale an Linda gesendet. Sie waren so deutlich, dass ich sie hier oben hören konnte.

ALICE: (kichernd) Schau sie nicht an!

ADAMUS: "Gib mir das Mikrofon, Linda. Bitte!"

ALICE: Ein Hoch auf die Weiber!

ADAMUS: Ja.

ALICE: Hallo.

ADAMUS: Ja. Hi.

ALICE: Hallo. Ich bin fröhlich.

ADAMUS: Fröhlich. Okay.

ALICE: Ja.

ADAMUS: Du hast *viel* durchgemacht.

ALICE: Das habe ich.

ADAMUS: Ja. Wie bist du damit klargekommen? Wie hast du überlebt?

ALICE: Humor ist ein gutes Stichwort.

ADAMUS: Humor. Okay.

ALICE: Lachen.

ADAMUS: Ist Arschzeigen vor der Kamera Humor?

ALICE: Oh! Sch... (Adamus kichert) Ich trage jetzt einen Gürtel (sie kichert).

ADAMUS: Das haben wir gestern Abend im Club der Aufgestiegenen Meister abgespielt (sie seufzt und kichert dann). Wir haben es in Zeitlupe laufen lassen (Gelächter).

ALICE: Stephan hat mich dazu gebracht! (sie lacht)

ADAMUS: Ich weiß! Ja, ja (mehr Gelächter).

ALICE: Er sagte: "Wenn du es machst, mache ich es auch." Und so habe ich es getan und er hat es nicht getan! (mehr kichern)

STEPHAN: Nun, ich war nah dran.

ALICE: *Ha, ha, ha!*

ADAMUS: Früher warst du eher, ich würde sagen, unberechenbar, und jetzt bist du sehr offen, aber ruhig.

ALICE: Mm hmm.

ADAMUS: Ja.

ALICE: Ja.

ADAMUS: Und wo stehst du noch?

ALICE: Die Freude ist einfach so da.

ADAMUS: Okay.

ALICE: Ja, glücklich.

ADAMUS: Okay.

ALICE: Ich komme nicht darüber hinaus. Du sprichst von Erschöpfung, und ich bin nicht wirklich erschöpft.

ADAMUS: Ja, gut.

ALICE: Es hat sich erledigt.

ADAMUS: Erledigt. Ja, ja. Fühlt sich das nicht gut an?

ALICE: Ja.

ADAMUS: Ja, lass das hinter dir. Ja. Das Shirt gefällt mir übrigens.

ALICE: Es ist eine Schlange, nebenbei bemerkt.

ADAMUS: Ja. Ja.

ALICE: Es ist eine kleine Schlange.

ADAMUS: Es ist wunderschön.

LINDA: Übrigens, Adamus, die meisten Leute verstehen nicht, was du erwähnt hast. Du hast erwähnt, dass sie im Club der Kamera ihren blanken Hintern gezeigt hat.

ADAMUS: Nun, du kannst ihn uns ja noch einmal zeigen, wenn du willst, ich meine ...

(Gelächter)

ALICE: Niemals (sie kichert).

ADAMUS: Niemals! Okay.

ALICE: Das ist nur für Julies Augen (mehr kichern)

ADAMUS: Aber es wurde aufgenommen. Also, ja.

ALICE: Obwohl es jetzt weniger davon gibt.

ADAMUS: Das habe ich bemerkt. Ich habe es bemerkt. Ja. Ja (Gelächter und etwas Beifall).

ALICE: Ha! Sie hat sich erschrocken! (mehr Kichern)

ADAMUS: Gut. Danke. Noch zwei. Wo steht ihr gerade?

LINDA: Okay.

ADAMUS: Wo steht ihr, und jeder fühlt sich dort hinein, wo ihr steht.

LINDA: Oh, du Arme! (sie kichert)

ADAMUS: Wir werden gleich darauf zurückkommen.

SUE: Nun, ich habe neulich darüber nachgedacht.

ADAMUS: Ja.

SUE: Und es ist so, dass mir alles scheißegal ist.

ADAMUS: Ist das nicht ein schönes Gefühl? (etwas Beifall)

SUE: Ja.

ADAMUS: Befreiend.

SUE: Ja.

ADAMUS: Weißt du, was passiert, wenn dir alles scheißegal ist? Dann lässt du den ganzen alten Kram los, und deine wahre Passion kommt zum Vorschein.

SUE: Ja.

ADAMUS: Und du beginnst wirklich - es ist sogar schwer zu sagen - es ist, als wenn du auf eine ganz neue Art zu leben beginnst. Anstatt für etwas zu leben oder Ziele zu verfolgen, geht es plötzlich nur noch darum, zu leben.

SUE: Ja, und die Leute stören mich nicht mehr.

ADAMUS: Ja.

SUE: Ich kann sogar in aller Ruhe fahren.

ADAMUS: Wow! (mehr kichern) Wow (sie kichert). Das ist ein großer Schritt, ja.

SUE: *Ooh!!* (sie kichert weiter)

ADAMUS: Ja, ja. Ja.

SUE: Mir ist aufgefallen, dass niemand um mich herum ist, wenn ich in aller Ruhe fahre.

ADAMUS: Richtig.

SUE: Das ist wirklich interessant.

ADAMUS: Du beginnst wirklich, deine eigene Realität zu erschaffen ...

SUE: Ja. Ja, ja.

ADAMUS: ... und alles gleicht sich irgendwie an, um damit einherzugehen. Du bist in einer anderen Harmonie.

SUE: Ganz genau.

ADAMUS: Ja, gut.

SUE: Danke.

ADAMUS: Danke. Noch einer.

LINDA: Noch einer. Okay, lass mal sehen.

ADAMUS: Oh-oh! Sie ist auf Beutezug. Oh-oh! (Linda kichert)

LINDA: Ohh! (sie stößt gegen den Fernsehbildschirm, während sie das Mikrofon weiterreicht; das Publikum sagt "*Ohhh!*") Das hat nicht weh getan. Es sah nur schlimm aus (sie kichert).

ADAMUS: Hallo.

BIRGIT J.: Hallo.

ADAMUS: Wo befindest du dich?

BIRGIT J.: Ganz genau da, wo ich sein wollte.

ADAMUS: Gut. Gut.

BIRGIT J.: Absolut.

ADAMUS: Ja. Und hinsichtlich deiner - du hast viel Zeit damit verbracht, über Dinge nachzudenken, hast versucht, irgendwie alles zu durchdenken. Wie hat sich das verändert?

BIRGIT J.: Ist das so?

ADAMUS: Ja, ja (sie kichern). Oh, ja! Ja.

BIRGIT J.: Das ist schon lange her.

ADAMUS: Ich weiß.

BIRGIT J.: Das ist lange her und es hat ein gutes Ende genommen.
ADAMUS: Ja.
BIRGIT J.: Mm hmm. Meine Arbeit hat mir viel dabei geholfen.
ADAMUS: Ja, gut.
BIRGIT J.: Die Arbeit mit dir.
ADAMUS: Ja. Wir verbringen viel Zeit miteinander.
BIRGIT J.: Oh ja, ich weiß.
ADAMUS: Ja. Ja.
BIRGIT J.: Ich bin diejenige ...
ADAMUS: Aber sag das nicht Linda, aber ja.
BIRGIT J.: ... die hier unten arbeitet, und du hast von dort oben irgendwas gesagt. Und manchmal geben wir uns dann diesbezüglich ein High-Five.
ADAMUS: Ja (sie kichert). Ja. Sie verbringt viel Zeit mit dem Übersetzen in die deutsche Sprache, was so wunderschön ist, die Art, wie du übersetzt.
BIRGIT J.: Danke. Vielen Dank.
ADAMUS: Sie tut dies nicht durch Nachdenken.
BIRGIT J.: Nein, das geht nicht mehr.
ADAMUS: Früher schon, aber jetzt nicht mehr.
BIRGIT J.: Das kann ich nicht mehr.
ADAMUS: Jetzt ist es im Fluss.
BIRGIT J.: Ja, absolut. Ja. Mm hmm.
ADAMUS: Gut.
BIRGIT J.: Deshalb ist das der beste Ort, an dem ich gerade sein kann. Absolut.
ADAMUS: Gut.
BIRGIT J.: Ich bin wirklich in der Mitte, in meiner Mitte, in meinem Gleichgewicht.
ADAMUS: Ja. Gut.
BIRGIT J.: Mm hmm. Ja.
ADAMUS: Danke.
BIRGIT J.: Danke.

ADAMUS: Fantastisch (Beifall des Publikums). Klasse. Okay. Also, wir wechseln hier jetzt ein bisschen die Gänge.

Ihr seid großartige Lehrer

Der Crimson Council - wir sprechen ab und zu über den Crimson Council - ist momentan eine Gruppe von etwa 5.000-6.000 Engelwesen, die euch hier auf der Erde unterstützend zur Seite stehen. Das seid nicht ihr. Ich meine, es sind Engelwesen, die in diesen Bereichen arbeiten, die mit euch arbeiten, aber es ist nicht so, dass ihr das *seid*.

Beim Crimson Council ging es ursprünglich und geht es immer noch um das Unterrichten. Um das Unterrichten. Diejenigen, die in den Engelbereichen dazugehören, oder jetzt ihr als Menschen, gehen in neue Realitäten, lernen sie kennen und lehren sie dann. Das ist die Hauptaufgabe. Die Farbe Purpur, die für den Crimson Council oder den Crimson Circle bezeichnend ist, ist die Farbe, die ihr in den anderen Bereichen finden werdet, die Art von

Farbton oder Farbstrahlen, die andeuten, dass jemand ein Lehrer ist. Wenn ihr in nicht-physischer Form seid, gibt es eine Art Ausstrahlung in eurem Lichtfeld. Nicht gänzlich purpur, sondern es ist wie ein Abzeichen. Es ist eigentlich wie ein Ehrenabzeichen.

So viele von euch kamen ganz zu Anfang hierher auf die Erde, um zu entdecken, zu erforschen, um etwas über eure Schöpfungen und letztendlich über Bewusstsein und Energie herauszufinden.

Der Crimson Circle, der vor 25 Jahren gegründet wurde, hat diesen Namen in Verbindung mit dem Crimson Council angenommen. Der Crimson Circle ist sozusagen die irdische Abteilung des Crimson Councils. Ihr *seid* Lehrer. Ihr seid Lehrer, die eine erstaunliche, herausfordernde und wirklich seltsame Erfahrung durchmachen, hier auf dem Planeten verkörpert zu sein.

Wenn ihr bei eurem Aufstieg diesen Planeten verlasst - und für die meisten von euch wird es am Ende dieser Lebenszeit sein - wird es eure letzte Lebenszeit hier sein. Aber das muss nicht so sein. Wenn ihr wollt, könnt ihr wählen, für eine weitere Lebenszeit zurückkehren. Ihr durchläuft den normalen Geburtsprozess und das Erwachsenwerden und alles übrige. Wie viele wollen noch einmal zurückkommen?

MARKO (der Einzige, der die Hand gehoben hat): *Heh!* (Adamus kichert)

ADAMUS: Ja! Ja! Marko, du willst zurückkommen! Du willst zurückkommen und mehr Bücher schreiben, richtig?

MARKO: Das ist der einzige Grund, warum ich zurückkommen werde, damit ich die Leute mit meinen Büchern nerven kann.

ADAMUS: Ganz genau! Danke.

Ihr geht also von hier weg, werdet in den Club der Aufgestiegenen Meister kommen und dort eine Weile abhängen. Aber ihr werdet eure Arbeit fortsetzen wollen, nämlich zu unterrichten. Ihr werdet das lehren, was ihr hier gelernt habt. Ihr werdet in anderen Bereichen lehren, in nicht-physischen Bereichen, vielleicht auch in einigen physischen, aber hauptsächlich in nicht-physischen Bereichen. Man kann fast sagen, dass ihr euch selbst unterrichten werdet, die Anteile von euch, die irgendwo da draußen sind. Und ihr werdet eure Erfahrungen weitergeben, wie es war, ein Mensch zu sein.

Es wird interessant sein - und ich möchte heute ein bisschen damit spielen - aber was sagt ihr diesen Wesen, die wirklich irgendwie von euch stammen, was sagt ihr ihnen über die Schönheit der Menschen? Was macht den Menschen einzigartig? Es gibt viele Landsitze da draußen, viele Bereiche. Manche sind mit menschlichen Begriffen so schwer zu beschreiben, dass es wirklich nicht möglich ist. Sogar in eurem Traumzustand geht ihr sie erfahren, aber ihr könnt es nicht mit zurückbringen. Es gibt dafür keinen Bezugspunkt in eurem Verstand. Einige davon sind ein bisschen so ähnlich wie die menschliche Erfahrung, aber nicht wirklich. Ihr werdet da rausgehen und euch selbst unterrichten.

Was würdet ihr euren Studenten über diesen Planeten, über die Erde, sagen? Letzten Monat habe ich gesagt, dass es keine höheren Wesen als den Menschen gibt, und das meine ich auch so. Das ist nicht nur ein netter Spruch. Es geht nichts über den Menschen. Ich möchte das nur für einen Moment ausführen, damit ihr wirklich versteht, wie großartig ihr seid.

Die Menschen haben es so eingerichtet, dass sie sich selbst degradieren: Es ist eine Art Hinterwäldler-Planet; er ist minderwertig in Bezug auf Intelligenz, Technologie oder Spiritualität. Schon so lange haben die Menschen Gott da draußen hinplatziert, ganz weit draußen. Sie haben akzeptiert, sie glauben, dass es erstaunliche Wesen gibt, die eines Tages hier herein gerauscht kommen, sei es in ihrem Raumschiff oder auf Lichtstrahlen oder was auch immer, um sie zu retten. Das wird nicht passieren. Ihr seid diese Wesen, und ihr seid genau jetzt hier.

Es gibt so viele einzigartige Dinge auf diesem Planeten. Wenn ihr euch wirklich dort hinein zu fühlen beginnt und es erforscht, erkennt ihr, dass dies ein erstaunlicher Ort ist. Mit diesem Bewusstsein, diesem Verständnis, verändert sich alles.

Seht ihr, wenn wir eine ganze Gruppe von acht Milliarden Menschen haben, die im Grunde glauben, dass sie im Universum zweit- oder drittklassig sind, dann verhält es sich dementsprechend und der Planet verhält sich dementsprechend. Und das erlaubt die Überzeugung, dass die Puh-leiadier oder was auch immer kommen und sie retten werden und dass sie all das haben. Sie haben keine verdammte Weisheit. Jede Weisheit - wenn ihr einige dieser plejadischen Bücher oder Channelings lest - jede Quasi-Weisheit darin ist etwas, das ihr schon wisst. Dinge, über die wir bereits sprechen. Sie ahmen nach. Mehr tun sie nicht. Wenn ihr einiges davon lest, so gibt es darin nichts Außergewöhnliches. Aber die Menschen lesen gerne, dass ihnen das irgendjemand anderes sagt. Ihr lest dies und - nein, das seid ihr. Ihr seid derjenige.

Besondere Eigenschaften der Erde und der Menschen

Es gibt Dinge, die auf diesem Planeten einzigartig sind, über die ihr vielleicht noch nicht nachgedacht habt. Die Liebe, zum Beispiel. Darüber haben wir schon gesprochen. Die Liebe. Wie ich schon sagte, wurde sie hier zum ersten Mal erfahren. Spirit, Gott, wie auch immer ihr es nennen wollt, oder euer Ich Bin, kannte keine Liebe. Wie sollte es auch? Woher sollte es diese Erfahrung bekommen? Diese Erfahrung musste es durch sich selbst machen, als ihr auf diesem Planeten. Und ich weiß, ich dachte, es würde eine Selbstverständlichkeit sein, als ich es zum ersten Mal erwähnte und herausbrachte, und plötzlich gab es diese ganze Gegenreaktion. Nicht so sehr von Shaumbra, sondern von anderen. "Oh, nein, nein, nein. Die Menschen haben die Liebe nicht erfunden. Gott hat euch von Anfang an geliebt." Nicht wirklich. Und wenn Gott es getan hätte, wärt ihr jemand ganz anderes (Adamus kichert). Die Menschen mussten sie entdecken und erfahren. Und jetzt ist sie so etwas wie der Heilige Gral für jede andere Zivilisation in der ganzen Schöpfung.

Sie wollen Liebe. Sie finden sie nicht. Sie finden sie nicht. Sie hören davon, und sie können den Menschen anzapfen, aber sie finden sie nicht, weil sie so viele andere Eigenschaften übersehen haben, die für die Liebe notwendig sind. Also wuseln sie herum, und ab und zu können sie sich hierher projizieren und Menschen erforschen. Aber sie finden den Ort in euch nicht und bringen ihn auch nicht für sich selbst zurück. Eines Tages werdet ihr das lehren. Stellt euch das vor. Den Studenten des Kosmos etwas über die Liebe beizubringen.

Die Liebe ist also eine Sache, die sehr einzigartig ist, und es gibt noch viele andere. Ich werde ein paar nennen und dann bitte ich euch um eure Meinung. Eine weitere Sache sind die Religionen.

LINDA: *Ugh!*

ADAMUS: Das gibt es nur auf diesem Planeten. Dies ist der *einzigste* Planet, die *einzigste* Dimension, wo es Religionen gibt. Ich meine, nirgendwo sonst gibt es Katholiken (Gelächter). Nein, gibt es nicht. Also, wisst ihr, es ist erstaunlich. Woher kommt die Religion überhaupt? Und warum hat sie sich so entwickelt, wie sie sich entwickelt hat? Und warum bringt die Religion oft so viel Angst und Zweifel und alles andere mit sich? Warum haben die Religionen nicht von Anfang an gelehrt, dass auch *ihr* Gott seid, dass *ihr* ein göttliches Wesen seid, das eine ziemlich interessante Erfahrung durchmacht? Aber die Menschen wollten diese Erfahrung mit diesem äußeren Gott oder diesen Göttern und eine Religion haben. Nirgendwo sonst. Gute Nachrichten? Schlechte Nachrichten? Ich weiß es nicht. Zumindest werden sie in den anderen Bereichen nicht an eure Tür klopfen, wisst ihr (Adamus kichert).

Ein weiterer Punkt ist die Musik. Viele Leute werden sich darüber aufregen: "Oh, nein! In den anderen Bereichen haben sie diese wunderschöne Musik." Nein, haben sie nicht. Wirklich nicht. Es gibt zwar Klang, aber nicht so, wie ihr ihn hört. Es gibt Schwingungsebenen, aber dieser Planet - fühlt euch für einen Moment wirklich hinein - dieser Planet, diese Dimension, ist der *einzigste* Ort, wo Musik geschrieben, gespielt, gesungen und gefühlt wird. Ihr sagt: "Aber wie kann das sein? Es gibt doch diese großen Zivilisationen, die all diese wunderbare Musik haben." Nein, haben sie nicht. Das haben sie wirklich nicht.

Wie kommt es dann, dass Menschen Musik haben können und kein anderer Ort sie hat? Was muss man haben, um Musik zu haben? (jemand sagt "Ohren") Man muss Ohren haben. Das hilft, aber nicht wirklich. Nein, ihr könnt es in eurem Herzen fühlen (jemand sagt "Liebe"). Sie haben keine Liebe. Sie haben nicht die Kreativität, die dafür nötig ist. Und sie haben nicht die emotionale Tiefe, wie ich es nennen würde, um Musik zu erschaffen. Sie projizieren sich ab und zu hierher. Sie sind in den anderen Bereichen fasziniert von den Menschen. Sie projizieren sich hierher und spüren irgendetwas, das ihr als Musik hört, aber sie verstehen es nicht wirklich. Wisst ihr, sie begreifen es nicht.

Cauldre hat heute darüber gesprochen, dass Musik für den Crimson Circle und für euer Leben so wichtig ist, weil es ein Ausdruck ist. Es ist eine Geschichte. Es ist eine Schwingung. Zu der ganzen Sache mit den "Flügeln der Hoffnung" gehört auch die Musik. Das ist also einzigartig auf dem Planeten.

~ Antworten aus dem Publikum

Ich lasse Linda das Mikrofon holen und im Publikum herumlaufen. Was ist noch einzigartig an den Menschen hier auf diesem Planeten? Ich habe eine ganze Liste davon, aber ich würde gerne hören, was ihr zu sagen habt.

LINDA: Hmm. Hmm.

ADAMUS: Was ist in eurem Leben sonst noch etwas ganz Besonderes? Hallo, Andy.

ANDY: Hi.

ADAMUS: Ja. Ich mag dein Hemd.

ANDY: Oh. Ja, hm?

ADAMUS: Eigentlich ich nicht so sehr. Cauldre mag es.

ANDY: Ah.

ADAMUS: Neulich hatte er eine gefährliche Begegnung mit einem Bären auf 7 Meter Abstand und ist diesem Bär entgegengetreten (kichert). Jetzt hat er jedem die Geschichte erzählt. Er möchte, dass ich sie noch einmal erzähle, aber ich will unsere Zeit nicht verschwenden. Aber wisst ihr, es war interessant. Eine wahre Geschichte. Neulich arbeitete Cauldre draußen im Garten und ich glaube, wir haben einfach so geplaudert. Ich lenkte ihn ab, und als er sich umdrehte, sah er im Abstand von hier bis zu Marko einen großen Bären, der ihn direkt ansah. Das bringt das Blut in Wallung (mehr Kichern). Ja, ja. Und was macht ihr dann? Was macht ihr? Rennt ihr weg? Nein! Nein, nein. Keine so gute Idee. Starrt ihr ihn an? Nicht so sehr. Was macht ihr dann? (jemand sagt: "Sich groß machen"). Sich groß machen? Ihr nehmt einfach einen tiefen Atemzug und erlaubt (viel Gelächter). Ich meine es ernst! Ganz genau - ihr nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt.

Der Bär war sehr, sehr neugierig. Nach dem Motto: "Woher kommt das Licht?" Der Bär war sehr neugierig, wie es alle Tiere bei Menschen sind. Aber im Ernst: Ihr könntet in Panik geraten. Ihr könntet weglaufen. Ihr könntet versuchen, den Bären zu ärgern oder was auch immer. Oder ihr könntet einen tiefen Atemzug nehmen und wisst, dass der Bär in diesem Moment da ist, dass nichts zwischen ihm und Cauldre liegt und dass es ein langer Weg bis zum Haus ist. Ein langer Weg. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt und erkennt: "Hey, ich habe das nicht ohne Grund in meine Realität eingebaut. Der Bär ist sowieso sein Totem- und Spirit-Tier, das vorbeikommt, um zu sagen: "*Puh!* Gut gemacht. Wir werden jetzt ein paar neue Wege einschlagen, ich komme nur vorbei, um mich kurz bei dir zu melden." Wo wir also gerade von deinem Shirt sprechen: "Bear Naked". Ja. Tut mir leid, Andy. Ich nahm die ...

ANDY: Oh, ich habe die Geschichte genossen.

ADAMUS: Ja. Was ist sonst noch einzigartig am Menschen?

ANDY: Ich genieße die Beziehungen, sowohl die zwischenmenschlichen als auch die persönlichen. Weißt du, alle anderen auch.

ADAMUS: Richtig.

ANDY: Und ich denke, das ist ziemlich einzigartig und einer der Gründe, warum wir hierher gekommen sind.

ADAMUS: Ja. Definiere Beziehung ein bisschen mehr.

ANDY: Oh.

ADAMUS: Ich meine, redest du nur von einer Freundschaft oder von einer tiefen Romanze?

ANDY: Von allen.

ADAMUS: Von allen, okay.

ANDY: Alle. Ja, langfristige Beziehungen, kurzfristige Beziehungen. Jemandem einfach nur Hallo sagen. Das macht mir sehr viel Spaß.

ADAMUS: Ja. Ja. Gibt es auch Beziehungen in den anderen Bereichen, physisch oder nicht-physisch? (Das Publikum murmelt ein paar Antworten) Nein. Und ja, ich werfe euch Dinge um die Ohren, aber ich möchte, dass ihr erkennt, wie besonders diese menschliche Erfahrung ist. Ja, in den anderen Bereichen könnt ihr andere Wesen kennen oder mit ihnen bekannt sein, aber es gibt keinen Ort wie die Erde, wo es diese Freundschaft gibt. Diese Zuneigung, wie ich es nenne. Das gibt es in den anderen Bereichen nicht.

Ich lasse noch eins fallen. Es gibt keine Familien. Ich weiß nicht, ob das gut oder schlecht ist (sie kichern), aber es gibt keine Familien. Dies ist der einzige Planet, wo es Familien gibt. Es ist eine biologische Sache. Es ist auch energetisch und oftmals karmisch. Aber dies ist der einzige Ort. Es gibt sozusagen keine Freundschaften. Wisst ihr, in diesen anderen Bereichen gibt es das nicht, mit jemandem aufzuwachsen, eine Freundschaft zu entwickeln, dann für eine Weile wegzugehen und dann wieder gemeinsam zurückzukommen. Dieser Planet ist etwas Besonderes. So etwas gibt es in den anderen Bereichen nicht. In den anderen Bereichen gibt es keine Eheschließungen oder Scheidungen (Andy kichert). Was gehört da dazu? Sex, natürlich! Ich höre euch "Sex" flüstern. Ihr könntet es auch laut aussprechen! Wir sind hier alle erwachsen. In den anderen Bereichen gibt es keine Unzucht. Das sind erstaunliche, aber wahre Dinge über diesen Planeten und was ihn so besonders macht, und warum ihr hier seid und warum *ihr* was besonderes seid.

Dieser Planet hat seine Härten, er hat viele Schwierigkeiten, aber schaut euch für einen Moment an, was er wirklich ist und beginnt zu erkennen, wie großartig ihr seid, genau wie andere Leute auch. Es gibt wirklich keine - sie kapieren es nicht. Sie kapieren einfach nicht, was es mit engen Beziehungen auf sich hat. Andererseits müssen sie sich nicht mit Streitereien oder Anwälten oder Ähnlichem herumschlagen. Aber sie lassen sich etwas entgehen. Sie wollen alles über *euch* wissen. Sie verstehen nicht, dass sie 'ihr' sind. Sie haben überhaupt keine Ahnung. Aber sie wollen wissen, was es mit diesen Menschen auf sich hat und was auf dem Planeten passiert. Sie fühlen es, denn was hier passiert, betrifft sie. Sie fragen sich: "Was zum Teufel ist hier los? Dieser seltsame Ort namens Erde scheint so widersprüchlich zu sein, aber er beeinflusst alles." Danke, Andy.

ANDY: Danke.

ADAMUS: Ja. Was macht diesen Planeten noch einzigartig? Ich werfe mal eine Frage ein, während Linda mit dem Mikrofon herumrennt. Gebäude. Gebäude, Architektur. Gebäude. In einem nicht-physischen Bereich braucht man keine Gebäude, okay? Es gibt zwar einige physische Bereiche, aber die bauen dort nicht so, wie die Menschen es tun. Sie bauen keine großen Gebäude, Bibliotheken, Bürogebäude oder Vergnügungsparks. Könnt ihr euch das für einen Moment vorstellen? Wenn sie in einem physischen Bereich sind, haben sie nur eine Art Unterschlupf. Nirgendwo sonst in der Schöpfung findet ihr Gebäude. Ihr sagt vielleicht: "Das ist gut, denn dann haben wir keine Städte und wir haben nicht diese ganzen verdammten Leute und keine Umweltverschmutzung." Aber ich möchte, dass ihr euch in dieses Bewusstsein hinein fühlt, und was wie gesagt den Menschen so besonders macht. Ja.

JANIS: Die Natur.

ADAMUS: Die Natur, ja.

JANIS: Wunderschöne, wunderschöne Natur.

ADAMUS: Ja.

JANIS: Von den Bergen über die Ozeane bis zur Prärie!

ADAMUS: Ja! Du könntest fast ein Lied darüber schreiben (sie kichern). Aber *sie* würden es nicht hören.

JANIS: Genau!

ADAMUS: Die Natur.

JANIS: Der Grand Canyon.

ADAMUS: Das gehört also zu den einzigartigsten Dingen auf diesem Planeten. Und ihr denkt gerne: "Okay, in diesen anderen Bereichen haben sie auch Natur und Bäume." Nein, haben sie nicht. Und ihr sagt: "Was haben sie dann?" Nichts. Auf den physischen Planeten, die bewohnt sind, gibt es auch keine wirkliche Lebensenergie. Nicht viel. Es ist sehr wüsten-ähnlich und einige von euch - viele von euch - haben die *Star Wars*-Filme gesehen, und dort tragen sie diese Kämpfe in der Wüste aus, in diesem kargen Land. Genau so ist es. Es ist ziemlich karg, nicht grün. Es gibt ein wenig Lebensenergie im Land, aber nicht viel.

JANIS: Und das ist schwer für mich. Ich meine, haben wir nicht die Natur auf den Neuen Erden erschaffen?

ADAMUS: Ja.

JANIS: Ich meine, ja, ich könnte nicht ohne sie leben. Das könnte ich nicht (sie kichert).

ADAMUS: Die Natur gehört zu den meist geschätzten Dingen auf diesem Planeten, vor allem jetzt, wo Gaia sich verabschiedet und in Liebe sagt: "Sie gehört jetzt euch." Und ihr könnt diese Natur übrigens mitnehmen. Überall wo ihr hingehet, könnt ihr sie neu erschaffen. Aber ihr geht nicht an andere Orte - wiederum eine nicht-physische Realität -, wo sie sich die Natur nicht einmal imaginieren können. Sie ist nicht einmal in ihrem Bewusstsein. Das ist eines der Dinge, die diesen Planeten so außergewöhnlich machen.

JANIS: Ist das etwas, das wir dann auch unterrichten werden, fähig zu sein, sich das vorzustellen und mehr davon zu erschaffen?

ADAMUS: Ja. Aber wie bringt ihr das einem Wesen bei, das das noch nie erfahren hat? Wie definiert ihr die Natur?

JANIS: Gute Frage.

ADAMUS: Nein, ich frage dich.

JANIS: Wirklich? Ich weiß! (sie kichern) Ich dachte, ich käme damit durch!

ADAMUS: Weit du, was sagst du ...

JANIS: Oh, es ist eine Passion.

ADAMUS: Was sagst du dann? "Nun, es gibt Bäume", und sie fragen: "Was ist ein Baum?"

JANIS: Oh, richtig. Bäume.

ADAMUS: "Nun, es ist alles grün." "Okay. Warum würdest du alles grün haben wollen?"

JANIS: Richtig.

ADAMUS: Wie würdest du es poetisch, philosophisch beschreiben?

JANIS: Hmm. Die Passion und die Sinnlichkeit des Grüns und wie es sich in verschiedene Formen entwickelt, und die Seen in verschiedenen Größen und Tiefen, die mit diesem wunderschönen flüssigen Material gefüllt sind, das - ich meine ... (ein wenig kichern)

ADAMUS: Die Natur ist ein Spiegelbild von euch und die Natur ist ein Ausdruck von Lebensenergie. Und dann sagen sie: "Aber warum würde man darin sein wollen? Da gibt es Bären und die ganzen anderen Dinge." Es ist wie ein Spiegelbild, einfach wunderschön, und die Lebensenergie zu beobachten, wie sie sich jetzt manifestiert.

JANIS: Ja.

ADAMUS: Ja. Die Natur ist einzigartig für diesen Planeten.

JANIS: Das zu unterrichten würde Spaß machen.

ADAMUS: Ja.

JANIS: Und darauf freue ich mich schon. Das würde ich gerne tun.

ADAMUS: In den Bereichen der Neuen Erde ist die Natur ein integraler Bestandteil jeder einzelnen der über 200 Neuen Erden, und die Natur ist ähnlich wie das, was ihr hier habt, aber sehr, sehr schön, weil sie von den Wesen, die dort leben, gepflegt wird.

JANIS: Das klingt wunderbar.

ADAMUS: Ja.

JANIS: Ich habe immer gefühlt, dass ich mehr Natur als Mensch bin.

ADAMUS: Ganz genau.

JANIS: Das ist es also, was ...

ADAMUS: Ja, aber das seid ihr. Diese Natur seid ihr.

JANIS: Ja.

ADAMUS: Ja. Die Natur ist gewissermaßen eine ständige Erinnerung daran, dass ihr auch ein Lebewesen seid. Ja, und es gibt eine Metamorphose. Es gibt einen Zyklus von Geburt und Tod und eine ständige Erneuerung und ein ständiges Jubeln. Gut. Ja. Ihr werdet die Natur nirgendwo anders finden. Puh-leiadier haben keine Natur (ein paar Kicherer). Wenn ihr ihnen sagt, sie sollen auf einen Baum klettern, wissen sie nicht, was das ist.

Was ich damit sagen will, ist ganz einfach: *Genau das hier ist es.* Und wenn die Menschen, nun, wenn eine kleine Gruppe von Menschen zu dieser Erkenntnis kommt, wirkt sich das auf alles und jeden aus. Wenn sie erkennen, dass die Großartigkeit hier und nicht da draußen ist; wenn sie endlich ihre Schöpfungen hier anerkennen und dass die Antworten nicht bei irgendwelchen Weltraumkadetten da draußen liegen, verschiebt das alles auf dem Planeten, und dazu braucht es nicht viele Leute. Was noch?

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Sie sind ausgezeichnet im Sport.

ADAMUS: Sport.

SHAUMBRA 1: Und man sieht das jetzt bei der Olympiade. Und somit beginnt es bei den Kindern, weißt du, und sie haben nur sehr wenig Muskelkoordination. Und dann muss man den Verstand hereinbringen.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Und dann denke ich dabei an einen Körper, wie er sich durch's Wasser bewegt. Wenn man das tut, verbindet man jeden einzelnen Muskel. Also, ja.

ADAMUS: In einem nicht-physischen Bereich - die meisten anderen Bereiche sind nicht-physisch; es gibt nicht viele, die physische Eigenschaften haben, nur ein paar, und die sind so etwas wie Ableger, aber die meisten sind nicht-physisch. Könnte man auch in einem nicht-physischen Bereich Sport haben?

SHAUMBRA 1: Nun, man würde nicht die ganzen Gefühle und alles, was durch den Körper geht, haben.

ADAMUS: Richtig.

SHAUMBRA 1: Ja, die Hochs und die Tiefs. Alles.

ADAMUS: Ganz genau.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Ganz genau. Sport, eine wunderschöne Sache. Ihr könnt sogar als nicht-physische Wesen Sport treiben. Wisst ihr, ihr könnt sehen, wie viele Dimensionen ihr am schnellsten durchqueren könnt oder so ähnlich (ein paar kichern). Könnt ihr schneller sein als das Licht an sich? Ja, schneller als Lichtgeschwindigkeit. Aber auch hier ist es die Schönheit des physischen Körpers, zu sagen: "Ich habe diesen Körper und will sehen, was er kann. Ich will sehen, wozu das Licht, das im Inneren leuchtet, in der Lage ist." Ja.

SHAUMBRA 1: Richtig.

ADAMUS: Gut. Versteht ihr langsam, worum es geht? Diese anderen Orte sind wirklich ziemlich langweilig. Ich meine, was machen sie da den ganzen Tag? Was ist noch einzigartig an der Erde? Und ich werde noch eins einwerfen. Essen. Essen.

Nun, okay, in den anderen Bereichen wird man nicht fett, aber ... (mehr kichern) ... ihr kommt nicht in den Genuss von Essen. Sobald wir heute hier fertig sind - nicht in eurem Leben, sondern heute hier -, werdet ihr viel zu essen bekommen. Und wenn ihr das tut, wenn ihr das esst, was auch immer es sein mag - und es ist egal, ob es Fleisch oder was auch immer ist - wenn ihr esst und trinkt, könnt ihr sagen: "Okay, Puh-Leiadier, ihr Jungs habt das nicht, oder? Hm? Was war die letzte gute Mahlzeit, die ihr hattet? Ihr hattet noch nie eine!" In diesen anderen Bereichen gibt es kein Essen.

Oh, tut mir leid. Man korrigiert mich. Es gibt Essen in den anderen Bereichen. Nämlich euch (etwas Gelächter). Nein, das ist so. Oh, nein, im Ernst. Nämlich eure was? (jemand sagt "Energie" und einige Shaumbra sagen "Emotionen"). Emotionen. Es sind eure Emotionen, welche von eurer Energie abgeleitet sind. Davon ernähren sie sich. Diese kleinen Kakerlaken - und sie sind sowieso ihr - sie lieben es, wenn ihr emotional werdet, und sie versuchen das zu beeinflussen, denn genau das essen sie.

Könntet ihr euch einen Plejadier vorstellen, der in ein Restaurant geht? "Ich hätte heute gerne eine gute Schüssel mit Hass." (Adamus kichert) Aber ihr nehmt Essen zu euch, und das kann Spaß machen. Es kann köstlich sein. Wirklich gut zubereitetes Essen, lecker. Sie tun das nicht. Sie tun das nicht. Sie essen euch (Adamus kichert). Okay, der Nächste.

BIRGIT: Mitgefühl.

ADAMUS: Mitgefühl, ja.

BIRGIT: Ja.

ADAMUS: Ja.

BIRGIT: Ich fühle, dass es eine sehr schöne Sache ist. Es ist wie eine Mutter, die ihr Kind in den Arm nimmt ...

ADAMUS: Ganz genau.

BIRGIT: ... wenn es weint oder so.

ADAMUS: Ja.

BIRGIT: Also, ich fühle, dass dieses Mitgefühl wunderschön ist.

ADAMUS: Sie haben wirklich kein Mitgefühl, und es ist irgendwie gleichauf mit Freundschaft und Liebe und anderen Dingen. Aber es gibt kein Empfinden von Mitgefühl. Die Menschen haben viele Engelssinne durch die Dinge erweckt, die für das Menschsein einzigartig sind, die Dinge, über die wir hier sprechen. Aber diese anderen Wesen haben kein Mitgefühl. Sie verstehen es nicht, und für die Menschen ist es selbstverständlich. Cauldre hat in seinem Artikel diesen Monat über das Gutsein der Menschen geschrieben. Das sind sie wirklich.

BIRGIT: Mm. Ja.

ADAMUS: Sie sind mitfühlend zu anderen. Wenn ihr in die anderen Bereiche kommt, ist es den Wesen irgendwie egal. Sie bekämpfen sich nicht gegenseitig, aber sie kümmern sich nicht umeinander. Ihr habt dort nicht dieses Empfinden von Mitgefühl und Fürsorge wie ihr es hier habt. Das sind keine großartigen Wesen. Sie sind nicht schlauer als ihr, außer dass sie euch vorgaukeln, dass sie es sind. Ja. Gut. Ein paar mehr.

SHAUMBRA 2 (eine Frau): Danke. Lachen und Humor, Komödie.

ADAMUS: Ja! Ja, ja, ja. Lachen, Humor. Die Fähigkeit, Witze über sich selbst zu machen, über sich selbst zu lachen, mit der Gruppe zu lachen. Das ist eines der Dinge, die vorhin mit Meister G und Einat angesprochen wurden. Die Fähigkeit des Crimson Circle - ihr geht durch die Hölle, aber ihr könnt darüber lachen (ein paar Kichern).

SHAUMBRA 2: Ja, ja.

ADAMUS: Das könnt ihr. Ihr erkennt, dass es in gewisser Weise ein Spiel ist, das zuweilen sehr schmerzhaft sein kann. Aber wenn ihr von Unterwasser auftaucht, könnt ihr darüber lachen und sagen: "Was für ein Trip. Was für eine unglaubliche Reise." Lachen. In den anderen Bereichen findet ihr kein Lachen.

SHAUMBRA 2: Nein.

ADAMUS: Das gibt es nicht. Erstens haben sie nicht das Mitgefühl oder die Tiefe, um so etwas überhaupt zu haben. Lachen entsteht normalerweise aus einem Gefühl des Konflikts, besonders wenn er gelöst wird. Das haben sie nicht. Die Menschen sind definitiv die höchsten Wesen in der gesamten Schöpfung. Die anderen Wesen haben keine Bücher. Sie haben keine Filme. Sie haben keine Kunst. Könnt ihr euch für einen Moment eine Zivilisation ohne Kunst vorstellen? Ich kann es nicht. Die Menschen haben diese Dinge, weil sie mitfühlende, liebende und fürsorgliche Wesen sind.

Was haben sie in den anderen Bereichen noch nicht? Mach weiter, Linda. Ich möchte, dass ihr euch über eine Sache wirklich bewusst seid. Ja.

SHAUMBRA 3 (eine Frau): Unsere menschlichen Sinne, Berührung.

ADAMUS: Sie haben keine menschlichen Sinne, ja. Berührung, Geruch.

SHAUMBRA 3: Ja, vor allem die Berührung.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 3: Andere zu berühren, sich selbst zu berühren oder ins Wasser des Ozeans zu steigen. All das. Das ist wunderschön.

ADAMUS: Sie sind neidisch darauf, weil ...

SHAUMBRA 3: Ja.

ADAMUS: ... euch das erlaubt, wirklich auf einer anderen Ebene zu fühlen. Sie fühlen auf einer sehr, sehr flachen Ebene. Als Menschen könnt ihr eure Sinne benutzen und überall damit hingehen.

SHAUMBRA 3: Genau.

ADAMUS: Ihr könnt alles fühlen.

SHAUMBRA 3: Und dadurch können wir die Natur genießen, wie die Dame vorhin sagte.

ADAMUS: Ja, genau. Also, ihr beginnt, dort hinein zu fühlen. Ihr beginnt zu erkennen: "Wir sind großartige Wesen hier auf diesem Planeten." Danke.

Und das, was ich erwähnen möchte, bevor wir in unser Merabh gehen, ist Kreativität. Erfindungen. Sie haben keine Erfindungen. Sie erfinden gar nichts. Nichts. Und das führt dazu, dass sich das Bewusstsein nicht bewegt. Es entwickelt sich nicht weiter. Es bleibt mehr oder weniger gleich. Da draußen gibt es keine fortgeschrittenen Orte. Das Einzige, was sie gelernt haben, ist, die Menschen zu täuschen, und das war's auch schon. Und indem sie die Menschen täuschen, bekommen sie ihr Abendessen. Ihr seid das Buffet, und davon nähren sie sich.

Ich werde mit Kreativität abschließen. Es gibt keine Kreativität. Es gibt keine Erfindungen. Es gibt keine Kunst. Es gibt keinen Sex. Es gibt keine Liebe. Nichts von alledem. Sie sind relativ flache Wesen. Ihr Bewusstsein ist ungefähr so lange gleich geblieben, wie es Zeit und Geschichte gibt. Und diese Wesen seid ihr. Sie sind sozusagen Splitter eurer Seele, eurer Göttlichkeit, die da draußen sind. Und sie sind verzweifelt. Sie würden Glück nicht erkennen, wenn es direkt vor ihnen auftaucht. Andererseits kennen sie auch keine Traurigkeit. Es ist ihnen fremd.

Aber momentan gibt es eine große Bewegung in der gesamten Schöpfung, um das zu ändern. Sie sind es leid. Dieser Anteil von euch ist es leid, in dieser sehr engen, eher grauen Bandbreite festzusitzen. Und sie haben keinen Verstand. Sie haben keine Logik. Sie haben keine Vernunft. Sie sind nichts im Vergleich zu den Menschen. Wenn eine kleine Gruppe von Menschen die Sichtweise hinsichtlich der Schönheit und der Großartigkeit dessen, ein Mensch zu sein, ändert und dies aufnimmt und es erkennt und dann dieses Licht leuchten lässt, dann ist das genau hier die Hoffnung dieses Planeten. Es ist ganz einfach. Erkennt die Großartigkeit dessen an, wer ihr als Mensch seid.

Die Antworten sind nicht da draußen, und die Menschen haben schon seit Äonen dort draußen danach gesucht. Dort sind sie nicht. Sie waren schon immer genau hier. Wenn nur eine kleine Gruppe das anerkennt, obwohl die anderen Menschen sagen: "Nein, wir sind schrecklich. Wir kämpfen, es gibt Kindesmissbrauch und Hunger." Aber wenn eine kleine Gruppe sich darüber erhebt und sagt: "Ja, nur weil wir vergessen haben, wer wir wirklich sind, und es wird jetzt Zeit, sich daran zu erinnern, es wird jetzt Zeit, dieses großartige Wesen zu sein", dann verändert das den Planeten sehr, sehr schnell. Und wie es dann weitergeht, ist jenseits dessen, was wir den Quantensprung nennen. Es geht hinein in die neue menschliche Spezies.

Eine Begegnung mit der Liebe - Merabh

Und damit legen wir ein bisschen Musik für unser Merabh auf.

(Musik beginnt; verfügbar in [DreamWalk hinein in Aerotheon](#))

Wenn ihr also irgendwann diesen Planeten verlasst, werdet ihr an andere Orte gehen und ihr werdet erstaunt sein, was die Menschen alles haben. Ihr werdet an andere Orte gehen, um diesen Wesen etwas über die Schönheit der Menschen beizubringen.

Und ja, ein Teil von euch wird sich an die schlechten Tage hier erinnern, an die Kriege, die körperlichen Verletzungen, die seelischen Ungleichgewichte. Aber diese Dinge wurden durch das Vergessen verursacht. Diese Dinge wurden von anderen verursacht, die versucht haben, euch zu beeinflussen und euch klein erscheinen ließen. Sie haben euch entmachtet, und sie taten es nicht, um böse zu sein oder unbedingt den Planeten zu übernehmen. Sie taten es einfach, weil sie hungrig waren, und sie brauchten die Kontrolle über die Menschen, um Dinge wie Angst hervorzurufen.

Wirklich jede Emotion, aber vor allem Angst ist ein großes, saftiges Steak. Glücklich sein ist nur wie eine - ich weiß nicht - wie eine einzelne, kleine Weintraube. Aber Angst ist das große, saftige Steak. Wut. Hass. Verwirrung. Sie lieben Verwirrung.

Jetzt, an diesem wunderschönen 25-jährigen Jubiläum, wird es Zeit, sich an die Großartigkeit der Menschen zu erinnern. An die Großartigkeit von euch.

Diese Wesen da draußen seid tatsächlich alle ihr. Es gibt aber einen kleinen Vorbehalt. Diese Wesen da draußen sind Fragmente von euch, und sie warten, sie wollen und hoffen, jetzt mehr denn je.

Sie werden weiterhin ihre Spielchen treiben. Sie werden euch weiterhin erzählen, dass sie alle Antworten haben und dass sie die wahren Retter der Menschheit sind. Aber in Wirklichkeit wollen sie, dass ihr aufwacht und euch als Mensch, als göttlichen Mensch, ehrt und respektiert.

Nein, sie haben keine Musikkonzerte. Sie küssen sich nicht. Könnt ihr euch das vorstellen? Sie küssen sich nicht, halten nicht Händchen. Sie sind sehr unvollständige Wesen.

Es könnte die Frage auftauchen: "Wann hat das alles angefangen, diese Manipulation, diese Götter im Himmel?", was sie überhaupt nicht sind. Vieles davon hat mit den Stirnbändern zu tun, über die wir schon oft gesprochen haben. Sie machten den Menschen leichtgläubig, öffneten ihn für Suggestionen von außen. Und wie ihr wisst, waren so viele, nun, fast alle von euch, daran beteiligt. Wir werden den Kreis jetzt schließen.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen und in all die Dinge hinein fühlen, die den Menschen einzigartig machen.

(Pause)

Nein, sie haben keine Musik. Sie lachen nicht. Sie essen keine Mahlzeiten. Sie machen keine Liebe. Ich möchte, dass ihr jetzt fühlt, dass sie auf euch warten. Sie warten auf euch.

(Pause)

Und ja, sie werden euch hin und wieder auf die Probe stellen. Sie werden euch daran erinnern, wie dunkel und schrecklich die Menschen sind, und dann ist es Zeit, einen tiefen Atemzug zu nehmen und zu erkennen, dass das eine sehr veränderbare Situation ist.

Wenn ihr Grund zu der Annahme habt, dass es auf dem Planeten keine Hoffnung mehr gibt, dass es mit uns bergab geht und dass Menschen schreckliche Wesen sind, nun, dann ist das so.

Aber wenn es nur ein paar Lichtstrahlen gibt, die von ein paar Menschen ausgehen, die erkennen, wer sie sind und wie besonders dieser Planet ist, dann gehen diese Lichtstrahlen raus zu anderen Menschen, und wahrscheinlich noch mehr zu diesen Alien-Aspekten.

(Pause)

Wenn ihr hinein fühlt, werdet ihr erkennen, dass sich mit dem Ausstrahlen eures Lichts zuerst der Kosmos verändert, noch vor der Menschheit. All diese Fragmente da draußen, all die Alien-Anteile von euch, beginnen sich zu verwandeln.

Sie kommen zu eurem Licht, und es berührt etwas tief in ihnen. Und es weckt oder besser gesagt, es flößt ihnen genau das ein, was ihr hier so gut kennengelernt habt - Liebe. Das haben sie noch nicht erfahren. Sie wissen nicht, wie das ist. Sie haben kein Gefühl dafür. Aber wenn euer Licht in den ganzen Kosmos ausstrahlt, berührt es sie. Und für einen Moment haben sie eine Begegnung mit der Liebe.

Dann beginnt sich die gesamte Beschaffenheit des Kosmos, der anderen Bereiche, zu verändern.

Einer der Gründe, warum sich das Himmelskreuz geöffnet hat, einer der vielen Gründe, war, damit dann der Weg hier zu euch auf diesem Planeten offen ist. Andernfalls wären sie ziemlich sicher zurückprallt. Aber jetzt ist dieser Weg offen. Sie können die Liebe erfahren und sie schließlich in sich selbst finden. Dann verändert sich der Kosmos, und schließlich auch dieser Planet.

(Pause)

Es gibt keinen anderen Ort in den physischen oder nicht-physischen Bereichen, der die Zärtlichkeit, die Sensibilität, die Ausdauer und die Hingabe hat, die ihr hier als Menschen habt. Nirgendwo sonst gibt es die Musik, die Kunst oder die Natur. Und ich sage das alles, damit ihr einen Moment innehaltet und erkennt, wie großartig ihr wahrlich seid.

Sie werden nicht herabstürzen und euch retten, sondern sie werden hereinkommen, um diese Sache namens Liebe fühlen.

Es sind keine Kriege und keine Politik. Es ist nicht einmal die Wohltätigkeit, die diesen Planeten verändern wird. Es sind keine Gebete. Es ist kein Wünschen.

Was ihn transformiert, ist, wenn ihr einen tiefen Atemzug nehmt und erkennt: "Es gibt in der gesamten Schöpfung kein höheres Wesen als mich." Das ist nicht egoistisch. Es ist tatsächlich einfach die Wahrheit. "Es gibt kein höheres Wesen. Ich Bin das Ich Bin."

Lasst mich jetzt einen Moment nehmen und mit euch teilen, was ich von euch empfangen habe.

Ich habe über das Wetten im Club der Aufgestiegenen Meister gewitzelt und wir haben es wirklich getan und ich habe mich tatsächlich ganz gut geschlagen; und ich weiß, dass einige von euch denken: "Aber wissen nicht alle Aufgestiegenen Meister alles? Wussten sie nicht alle, dass es 25 Jahre bestehen bleiben würde?" Nein, denn ihr hättet es jederzeit verändern können. Es hätten auch drei Jahre sein können. Ihr könnt es jederzeit verändern. So großartig seid ihr.

Aber ihr habt mir im Laufe der Jahre so viel geschenkt. Ihr habt mir so viel geschenkt. Eine neue und tiefe Wertschätzung für die Menschen, für diesen Planeten. Unglaubliche Entschlossenheit. Ihr müsst die härtesten sein, mit denen ich je gearbeitet habe, und das war ein großer Segen.

Lasst uns also gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen, und ich bitte euch, dass ihr bitte erlaubt und jetzt von mir empfangt. Ich weiß, dass ich heute Geburtstag habe. Ihr solltet mir Geschenke machen, aber ich habe schon so viel von euch empfangen. Ich habe so viel empfangen.

Lasst mich das übermitteln und empfangt es bitte einfach. Denkt nicht darüber nach. Fragt euch nicht, ob ihr würdig seid. Empfangt es einfach, verdammt noch mal. Es ist mein verdammtes Geschenk an euch. Nehmt es an (Gelächter).

Manchmal gibt es diesen Widerstand: "Oh, ich weiß es nicht. Bin ich würdig? Schickt er etwas? Oh, er hat es der Person neben mir geschickt, aber nicht mir." Empfangt es einfach. Okay, los geht's. Ein tiefer Atemzug.

Eure Präsenz ist mein Geschenk an diesem Tag.

(längere Pause)

Atmet es ein. Atmet es ein.

(lange Pause)

Atmet es einfach ein und erlaubt es.

(Pause)

Atmet eure eigene Großartigkeit als Mensch und als göttliches Wesen ein. Es wird Zeit, dass ihr das akzeptiert.

(Pause)

Nehmt euch einfach ein paar Minuten, um das aufzusaugen.

(lange Pause)

Nehmt einen tiefen Atemzug und nehmt es in euch auf.

(lange Pause)

Ein guter, tiefer Atemzug und erlaubt.

Ein guter, tiefer Atemzug und erlaubt.

Und erinnert euch die ganze Zeit, dass es in der gesamten Schöpfung keine höheren Wesen gibt als das menschliche Wesen. Sie haben nicht die einzigartigen Dinge, die ihr erschaffen habt und die ihr erfahren habt. Es gibt keine höheren Wesen.

Die Antworten sind direkt hier, genau jetzt. Nirgendwo anders.

Ich werde meine Herausforderung wiederholen. Jeder Plejadier, kommt schon, lasst uns eine Debatte führen. Ihr und ich. Und ich will das Wahre. Ich will keinen Mächtegern-Menschen, der nur so tut, nur um im Rampenlicht zu stehen. Ich will einen echten Plejadier, oder was auch immer nötig ist.

Ich sage nicht, dass diese Ethnien, diese Zivilisationen, schlecht sind. Das kann ich nicht, denn diese Wesen seid alles ihr, Fragmente von euch. Lasst sie uns jetzt nach Hause bringen. Lasst sie uns nach Hause bringen.

Lasst uns den Kosmos transformieren und lasst uns mit diesem Planeten in die neue menschliche Spezies eintreten. Dieser Planet der Erleuchtung und Liebe, was kein anderer Ort für sich beanspruchen kann.

Wir kommen im Oktober zurück, um unsere neue Serie "Auf den Flügeln der Hoffnung" zu beginnen. Hoffnung gehört zu den Dingen, die Cauldre als Erstes in seinen Nachnamen ändern sollte (einige lachen). Das wäre ganz einfach. Lass einfach ein kleines "p" weg (Linda lacht laut).

LINDA: Lass einfach was? (sie kichern)

ADAMUS: Dieser Planet war lange Zeit hoffnungslos, und wenn sie dieses Licht fühlen, das von euch auf euren Flügeln ausgeht, verändert das alles. Mit eurer Akzeptanz dessen, wer ihr in der Großartigkeit seid, verändert er sich, und jetzt hat der Planet Hoffnung.

Wir werden also zurückkommen. Nächsten Monat findet die Merlin-Konferenz statt, aber wir kommen im Oktober zu "Auf den Flügeln der Hoffnung" zurück. In der Zwischenzeit danke ich euch für alles, was ihr mir geschenkt habt.

Ich Bin Adamus von der vollkommen freien Seinsebene. Danke (Beifall des Publikums).

Und vergesst eines nicht: Alles ist gut in ...

ADAMUS UND ZUHÖRER: ... der gesamten Schöpfung.

ADAMUS: Danke. Danke (der Beifall hält an).



♥ DANKE für Deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal**, indem du diesen QR-Code scannst:

oder auf die Webseite www.to-be-us.de gehst



Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien zu ermöglichen. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite "www.crimsoncircle.com" zu finden.
